

Herzlich Willkommen beim Forschungsprojekt:

„Heimat – mehr als ein Gefühl. Demografischer Wandel und sozialer Zusammenhalt in ländlichen Regionen Bayerns“

Vielen Dank, dass Sie an unserer Umfrage zum sozialen Zusammenhalt teilnehmen und so dazu beitragen, dass wir ganz unterschiedliche Erfahrungen und Meinungen erfassen und sichtbar machen können. Damit ist es uns möglich, nach und nach ein Bild zusammenzusetzen, wie die Menschen in ländlichen Regionen Bayerns sozialen Zusammenhalt erfahren und welche Wünsche sie diesbezüglich haben. Unser Projekt nimmt vor allem das Leben in kleinen Orten und Kleinstädten in den Blick. Wir öffnen die Befragung aber auch für Interessierte aus größeren Städten im ländlichen Raum. Fragen, die für diese Situation nicht gut passen, können Sie einfach überspringen bzw. „Weiß ich nicht“ oder „Trifft nicht zu“ ankreuzen.

In dieser ersten Befragung geht es darum, wie Sie das soziale Leben an Ihrem Wohnort einschätzen, welche Kontakte Sie dort pflegen und was Sie positiv oder kritisch sehen. Wir fragen auch nach persönlichen Angaben wie z.B. Alter oder Wohnsituation, damit wir Vergleiche zwischen verschiedenen Gruppen der Bevölkerung ziehen können. Teilnehmen können alle Personen ab 16 Jahren. Die Teilnahme ist bis 7. Juni 2023 möglich.

Erste Ergebnisse stellen wir ab Mitte Mai auf unserer Projektwebsite zur Verfügung, so dass Sie sich selbst ein Bild davon machen können, wie es um den sozialen Zusammenhalt in ländlichen Regionen Bayerns bestellt ist (<https://www.heimatprojekt-bayern.de>).

Zusätzlich erhalten alle Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften, in denen mindestens 100 Personen teilnehmen, eine kurze Auswertung speziell für ihre Gemeinde.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter: heimatprojekt-bayern@th-nuernberg.de

Prof. Dr. Sabine Fromm im Namen des Projektteams

<p>Anschrift für den Rückversand (ein portofreier Rückversand ist aus technischen Gründen leider nicht möglich, wir bedauern dies sehr):</p>	<p>Technische Hochschule Nürnberg - Prof. Dr Sabine Fromm /Heimatprojekt - Keßlerplatz 12 90489 Nürnberg</p>
<p>Hinweis zum Datenschutz</p> <p>Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und die Ergebnisse werden nur anonymisiert dargestellt. Das heißt, dass man an keiner Stelle erkennen kann, welche Person welche Antworten gegeben hat und auch nicht, welche Antworten aus welcher Gemeinde kommen. Die Auswertungen für Gemeinden mit mind. 100 Teilnehmern werden nur diesen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Auch hier stellen wir sicher, dass keine Personen erkennbar sind. Die Daten werden ausschließlich auf einem Server der Technischen Hochschule Nürnberg gespeichert, und nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsprojekts haben Zugriff darauf. Es werden keine IP-Adressen erfasst.</p>	

Bitte beziehen Sie alle Fragen immer auf Ihren Wohnort, also die gesamte Gemeinde, den Markt oder die Stadt, in der Sie leben.

1. Vorab: Wie würden Sie den Ort, an dem Sie wohnen beschreiben?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Einzelhof, Einzelhaus oder Weiler
(max. ca. 20 Häuser oder Hofstätten) | <input type="checkbox"/> Dorf bis ca. 2.000 Einwohner |
| <input type="checkbox"/> Dorf mit mehr als ca. 2.000 Einwohner | <input type="checkbox"/> Kleinstadt <input type="checkbox"/> Stadt |

2. Bitte nennen Sie die fünfstellige Postleitzahl Ihres Wohnortes: _____

3. Bitte nennen Sie den Namen Ihres Wohnortes: _____

Teil I: Das soziale Miteinander bei Ihnen vor Ort

4. Das Miteinander vor Ort kann ganz unterschiedlich sein. Wie schätzen Sie das bei Ihnen vor Ort ein? (Für Teilnehmer aus größeren Städten: Bitte Aussagen, die sich für diese Wohnsituation nicht gut beurteilen lassen, einfach überspringen)

<i>Diese Aussage trifft...</i>	voll und ganz zu	eher zu	teilweise zu	eher nicht zu	gar nicht zu	Weiß ich nicht
Es gibt hier grundsätzlich viel Hilfsbereitschaft untereinander	<input type="checkbox"/>					
Es gibt viel Engagement für das Gemeinwohl	<input type="checkbox"/>					
Traditionen und Brauchtum werden gepflegt	<input type="checkbox"/>					
Es engagieren sich immer nur dieselben Personen	<input type="checkbox"/>					
Neuzugezogene finden leicht Anschluss, wenn sie das wollen	<input type="checkbox"/>					
Es gibt ein Miteinander zwischen den verschiedenen Generationen	<input type="checkbox"/>					
Das soziale Miteinander im Ort verschwindet immer mehr	<input type="checkbox"/>					
Es gibt wenig Kontakt zwischen Menschen, die schon lange hier leben und Neuzugezogenen	<input type="checkbox"/>					
Es gibt viele Streitigkeiten und Unstimmigkeiten	<input type="checkbox"/>					
Hier ist immer etwas los: Es gibt viele Feste, kulturelle und sonstige Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>					
Es gibt viele Vereine und andere Gruppen	<input type="checkbox"/>					
Neue Ideen für das soziale Miteinander stoßen meist auf Widerstand und Ablehnung	<input type="checkbox"/>					
Neuzugezogene beteiligen sich nur selten am sozialen Leben vor Ort	<input type="checkbox"/>					
Man kann den Menschen hier grundsätzlich vertrauen	<input type="checkbox"/>					
Wenn man möchte, kann man leicht mit anderen in Kontakt kommen	<input type="checkbox"/>					
Die Vereine und Gruppen vor Ort sind nicht besonders einladend (Themen, Personen)	<input type="checkbox"/>					
Es gibt Orte, an denen man mit anderen zusammenkommen kann (z.B. Wirtshäuser, Geschäfte, Gemeindezentren)	<input type="checkbox"/>					
Hier gilt „leben und leben lassen“: Solange andere nicht belästigt werden, kann hier jeder leben wie er möchte	<input type="checkbox"/>					

5. Was würden Sie sagen: Wie hat sich das soziale Leben an Ihrem Wohnort in den letzten 5 Jahren verändert?

- In den letzten Jahren ist das soziale Leben weniger geworden (z.B. Schließung von Gasthäusern, Auflösung von Vereinen)
-
- Eigentlich hat sich nichts geändert
-
- Das soziale Leben ist stärker geworden, es gibt mehr Initiative oder Menschen, die etwas auf die Beine stellen
-
- Kann ich nicht sagen, ich wohne noch nicht so lange hier
- Kann ich nicht sagen, davon bekomme ich nichts mit
- Kann ich nicht sagen, dafür ist mein Wohnort zu groß

6. Alles in allem: Wie schätzen Sie die Lebensbedingungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen an Ihrem Wohnort ein?

	Sehr gut,	Eher gut	Teils, teils	Eher schlecht	Sehr schlecht,	Kann ich nicht beurteilen
	es ist alles da, was man braucht			es fehlt vieles, was man braucht		
Junge Familien mit Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlere Generation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jüngere Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hochbetagte Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil II: Ihre Kontakte vor Ort

Jetzt geht es darum, welche Kontakte Sie persönlich vor Ort pflegen.

7. Bei welchen Gelegenheiten kommen Sie mit anderen Menschen aus Ihrem Ort in Kontakt?

(Für Teilnehmer aus größeren Städten: Bitte Aussagen, die sich für diese Wohnsituation nicht gut beurteilen lassen, einfach überspringen)

	Sehr häufig	Eher häufig	Eher selten	Sehr selten	Nie	Gibt es hier nicht
Bei zufälligen Begegnungen im Alltag (z.B. auf der Straße, beim Einkaufen, beim Abholen der Kinder aus der Kita, beim Gassigehen mit dem Hund)	<input type="checkbox"/>					
Bei privaten Besuchen bei mir oder anderen zuhause	<input type="checkbox"/>					
Bei gemeinsamen privaten Tätigkeiten im Alltag (gemeinsam etwas unternehmen, nicht in einem Verein oder im Rahmen eines Ehrenamts)	<input type="checkbox"/>					
Im Rahmen eines Ehrenamts (z.B. im Verein, bei der Nachbarschaftshilfe oder der Freiwilligen Feuerwehr)	<input type="checkbox"/>					
Beim Besuch kultureller, kirchlicher oder sonstiger Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>					
Beim Besuch von Festen (z.B. Kirchweih, Stadtfest)	<input type="checkbox"/>					
Bei gemeinschaftlichen Arbeiten (z.B. Spielplatz bauen, Osterbrunnen schmücken)	<input type="checkbox"/>					
Beim zufälligen Zusammentreffen im Café oder Gasthaus	<input type="checkbox"/>					
Am Stammtisch bzw. im Stammlokal	<input type="checkbox"/>					
Bei der Teilnahme von Angeboten für bestimmte Gruppen (z.B. im Jugendzentrum, Tagespflege, Eltern-Kind-Gruppe)	<input type="checkbox"/>					
<u>Für Erwerbstätige/ Azubis/ Studierende:</u> Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit, Ausbildung, Studium	<input type="checkbox"/>					
<u>Für Schüler:</u> In der Schule	<input type="checkbox"/>					
Bei anderen Gelegenheiten: _____						

8. Und zu wem haben Sie hier privat näheren Kontakt? (z.B. Besuche, gemeinsame Aktivitäten) (Mehrere Antworten möglich)

- | | | | |
|---|--|-----------------------------------|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> Familie/Verwandte vor Ort | <input type="checkbox"/> Freunde vor Ort | <input type="checkbox"/> Nachbarn | } Weiter mit Frage 10 |
| <input type="checkbox"/> Mitschüler oder Arbeitskollegen, die ich auch privat treffe | | | |
| <input type="checkbox"/> Leute, die ich aus einem Verein, aus der Kirchengemeinde oder aus einer anderen Gruppe oder Organisation kenne | | | |
- Ich habe keine oder fast keine privaten Kontakte vor Ort → Weiter mit Frage 9

9. Woran liegt es, dass Sie keine oder fast keine Kontakte vor Ort haben?

(Mehrere Antworten möglich)

- Ich wohne erst seit kurzem hier und habe noch keine Kontakte geknüpft
- Es gibt kaum jemanden/niemanden in meinem Alter
- Ich finde einfach keinen Anschluss hier vor Ort
- Ich habe sehr wenig Zeit für soziale Kontakte
- Mir sind die Leute hier ehrlich gesagt nicht sehr sympathisch
- Ich möchte nicht, dass andere Einblick in meine Angelegenheiten bekommen
- Ich werde hier von vielen gemieden
- Die Möglichkeiten, hier mit anderen in Kontakt zu kommen (z.B. in einem Verein) gefallen mir nicht
- Ich bin jemand, der einfach lieber für sich bleibt
- Aufgrund einer Krankheit oder körperlichen Einschränkung kann ich mich nur schwer an Aktivitäten beteiligen
- Ich spreche eine andere Sprache und kann mich nicht gut verständigen
- Sonstige Gründe: _____

10. Wie zufrieden sind Sie mit der Anzahl Ihrer privaten Kontakte vor Ort?

	Wünsche ich mir mehr	Ist gerade richtig so	Wünsche ich mir weniger
Engere private Kontakte (z.B. gegenseitige Besuche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakte im Rahmen von Vereinen oder anderen Gruppen, Stammtisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lose Kontakte (z.B. gelegentliche Gespräche am Zaun, beim Bäcker)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Wie würden Sie Ihre sozialen Kontakte vor Ort beschreiben: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Durch meine sozialen Kontakte vor Ort...	Die Aussage trifft...				
	voll und ganz zu	eher zu	teilweise zu	eher nicht zu	gar nicht zu
...fühle ich mich hier zugehörig.	<input type="checkbox"/>				
...fühle ich mich kontrolliert.	<input type="checkbox"/>				
...erlebe ich Wertschätzung.	<input type="checkbox"/>				
...bin ich <u>nicht</u> einsam.	<input type="checkbox"/>				
...fühle ich mich unter Druck gesetzt.	<input type="checkbox"/>				
...fühle ich mich oft ausgeschlossen.	<input type="checkbox"/>				

Teil III: Wechselseitige Unterstützung vor Ort

Im folgenden Abschnitt geht es um wechselseitige Unterstützung im Alltag, die Sie an Ihrem Wohnort geleistet haben oder erhalten haben. Bitte geben Sie an, ob und wobei Sie im letzten Jahr Menschen, die nicht zu Ihrer Familie gehören, geholfen haben oder von Ihnen Hilfe bekommen haben.

Unterstützung vor Ort GEBEN

12. Haben Sie innerhalb der letzten 12 Monate anderen Menschen an Ihrem Wohnort, die nicht zu Ihrer Familie gehören, mit einer dieser Tätigkeiten geholfen?

Gemeint ist Hilfe, die Sie privat oder ehrenamtlich erbracht haben, also nicht im Rahmen Ihrer Berufstätigkeit.

	Ja	Nein,	
		keiner hat mich darum gebeten	ich konnte oder wollte nicht
Verwahrung eines Zweitschlüssels für Haus oder Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Blumen gießen, Garten gießen im Urlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilfe beim Renovieren oder Bauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versorgung von (Haus-)Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sich um kranke oder einsame Menschen kümmern (z.B. durch Besuche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei Arbeiten draußen (z.B. Gartenarbeiten, Schneeräumen, Holzschlichten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilfe im Haushalt und sonstigen Alltagsdingen (z.B. Hilfe beim Kochen, Putzen, Formulare ausfüllen, kleinere Reparaturen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung oder Begleitung bei auswärtigen Terminen (z.B. Arztbesuch, Ämter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Nur wenn Sie in den letzten 12 Monaten jemanden unterstützt haben: Wie kam es dazu?

(Mehrere Antworten möglich)

- Es handelt sich um eine gegenseitige Unterstützung
- Ich wurde ausdrücklich darum gebeten
- Ich habe mitbekommen, dass jemand Hilfe braucht, obwohl er nichts gesagt hat
- Es wurde einfach erwartet, dass man hilft
- Es war ein Notfall

Unterstützung vor Ort ERHALTEN

14. Bräuchten Sie zurzeit in Ihrem Alltag mehr Hilfe und Unterstützung?

- Ja, viel mehr Unterstützung
- Ja, in manchen Bereichen mehr Unterstützung
- Nein, ich habe genug Unterstützung
- Nein, ich brauche zurzeit keine Unterstützung

15. Haben Sie innerhalb der letzten 12 Monate von anderen Menschen an Ihrem Wohnort, die nicht zu Ihrer Familie gehören, bei einer dieser Tätigkeiten Unterstützung erhalten?

Gemeint ist private Hilfe oder ehrenamtliche Hilfe, also Hilfe die nicht z.B. durch Dienstleister erbracht wurde.

	Ja	Nein,	
		ich habe keine Hilfe gebraucht	ich konnte oder wollte niemanden fragen
Verwahrung eines Zweitschlüssels für Haus oder Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Blumen gießen, Garten gießen im Urlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilfe beim Renovieren oder Bauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versorgung von (Haus-)Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuche, weil ich krank oder sehr alleine war (jemand hat mir Gesellschaft geleistet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei Arbeiten draußen (z.B. Gartenarbeiten, Schneeräumen, Holzschlichten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilfe im Haushalt und sonstigen Alltagsdingen (z.B. Hilfe beim Kochen, Putzen, Formulare ausfüllen, kleinere Reparaturen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung oder Begleitung bei auswärtigen Terminen (z.B. Arztbesuch, Ämter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Unabhängig davon, ob Sie in den letzten 12 Monaten Unterstützung erhalten haben oder nicht: Wen bitten Sie in der Regel um Unterstützung, wenn Sie Hilfe im Alltag brauchen?

Beispielsweise bei Hilfen im Haushalt oder bei der Betreuung von Kindern, Begleitung zum Arzt, kleineren Reparaturen oder Besorgungen (Mehrere Antworten möglich)

- Familienangehörige, die vor Ort wohnen
 - Familienangehörige, die nicht vor Ort wohnen
 - Freunde/Bekannte, die vor Ort wohnen
 - Freunde/Bekannte, die nicht vor Ort wohnen
 - Nachbarn
 - Ehrenamtliche Helfer (z.B. Nachbarschaftshilfe, Helferkreis)
 - Hausmeister, Hausverwaltung
 - Sonstige Personen:
-
- Es gibt niemanden, den ich fragen könnte
 - Es gibt niemanden, den ich fragen möchte
 - Ich habe bislang keine Unterstützung gebraucht

Teil IV: Fragen zu Ihrer Lebenssituation und Ihrer Person

Damit wir untersuchen können, wie unterschiedliche Gruppen der Bevölkerung Zusammenhalt erfahren, bitten wir Sie nun um einige Angaben zu Ihrer Lebenssituation und Ihrer Person.

17. Seit wann wohnen Sie an Ihrem Wohnort?

- Seit dem Jahr _____ (JJJJ)
- Schon immer

18. Wie wohnen Sie?

- Zur Miete (auch Untermiete)
- Im Wohneigentum (Haus oder Wohnung)
- In einem Seniorenheim, einem Pflegeheim oder einer Wohnanlage für Senioren
- In einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung
- In einer Gemeinschaftsunterkunft (für Geflüchtete)
- Sonstiges: _____

19. Wollen Sie vor Ort wohnen bleiben?

- Eher nicht oder sicher nicht → **Weiter mit Frage 20**
 - Ich würde gerne, befürchte aber, dass das nicht geht
(z.B. keine Wohnung oder Bauplatz finden, keine Pflege- oder Senioreneinrichtung vor Ort, keine Möglichkeit eine Ausbildung zu machen)
 - Auf jeden Fall
 - Das kann ich heute noch nicht sagen
- } → **Weiter mit Frage 21**

20. Warum möchten Sie lieber nicht hier wohnen bleiben?

(Mehrere Antworten möglich)

- Weil ich mich hier nicht wohl fühle
- Weil ich lieber in einer größeren Stadt oder in Stadtnähe wohnen möchte
- Weil ich einfach mal etwas anderes sehen will
- Sonstiges: _____

21. Was würden Sie sagen: Wie sieht eine typische Woche bei Ihnen aus? Sind Sie unter der Woche aufgrund Ihrer Verpflichtungen viel unterwegs oder eher häufiger vor Ort?

- Ich bin tagsüber meistens sehr lange unterwegs und nicht an meinem Wohnort (z.B. Erwerbstätigkeit außerorts und weites Pendeln)
- Ich bin zwar tagsüber oft nicht am Wohnort (z.B. wegen Erwerbstätigkeit), es bleibt aber dennoch genug Zeit vor Ort
- Bei mir ist es ziemlich unterschiedlich: Ich verbringe viel Zeit vor Ort (z.B. Homeoffice, Arbeit vor Ort), habe aber auch etliche auswärtige Verpflichtungen und Tätigkeiten
- Mein Alltag findet überwiegend vor Ort statt (z.B. Landwirtschaft, Homeoffice, Rente, Kinderbetreuung und Haushalt, kaum außerörtliche Verpflichtungen/Tätigkeiten)

22. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgezählt? _____ (Anzahl)

23. Mit wem leben Sie in einem Haushalt zusammen? (Mehrere Antworten möglich)

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ich lebe alleine | <input type="checkbox"/> Mit Eltern oder Schwiegereltern |
| <input type="checkbox"/> Mit Ehepartner/in oder Partner/in | <input type="checkbox"/> Mit sonstigen Familienangehörigen |
| <input type="checkbox"/> Mit Kind(ern) unter 18 Jahren | <input type="checkbox"/> Mit sonstigen Personen |
| <input type="checkbox"/> Mit erwachsenen Kindern oder Schwiegerkindern | (keine Familienangehörigen; z.B. Mitbewohner in einer WG) |

24. In welchem Jahr sind Sie geboren? _____ (JJJJ)

25. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:

- Männlich Weiblich Divers

26. Welche Sprache(n) sprechen Sie im Alltag (z.B. mit Verwandten oder Freunden)?

- Nur Deutsch Deutsch und andere Sprachen Nur andere Sprachen

27. Welche Bildungsabschlüsse haben Sie? (Mehrere Antworten möglich)

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ich gehe noch zur Schule | <input type="checkbox"/> Abgeschlossene Berufsausbildung |
| <input type="checkbox"/> Keinen Schulabschluss | <input type="checkbox"/> Abgeschlossenes Studium |
| <input type="checkbox"/> Hauptschul-/Volksschulabschluss | <input type="checkbox"/> Abschluss in einem anderen Land, nicht vergleichbar |
| <input type="checkbox"/> Mittlere Reife | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Abitur/Fachabitur | |

28. Sind Sie derzeit...? (Mehrere Antworten möglich)

- Erwerbstätig Schüler/in, Student/in, Auszubildende/r Nicht (mehr) erwerbstätig

29. Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation Ihres Haushalts einstufen?

- Ich/Wir kommen kaum über die Runden
- Ich/Wir kommen mit großer Sparsamkeit zurecht
- Ich/Wir kommen ganz gut zurecht, solange keine unerwarteten Ausgaben (z.B. größere Reparaturen) anstehen
- Ich/Wir kommen ohne Schwierigkeiten zurecht, auch wenn mal größere Ausgaben anstehen
- Ich/Wir können uns vieles leisten

Zum Abschluss

30. Was gefällt Ihnen am besten am sozialen Miteinander an Ihrem Wohnort?

31. Was sehen Sie als größtes Problem für das soziale Miteinander an Ihrem Wohnort?

32. Wie könnte man das soziale Miteinander an Ihrem Wohnort (weiter) stärken?

Wenn Sie möchten, können Sie sich an der Entwicklung der nächsten Befragung beteiligen. Wie das geht?

Im Jahr 2024 werden wir wieder auf die Kommunen im ländlichen Raum zukommen und sie zur nächsten Befragung einladen. Dann wird es um das Thema Zugehörigkeit gehen: Wir wollen wissen, was Zugehörigkeit und das Gefühl von Heimat für die Befragten bedeutet und wovon es abhängt, ob man sich zugehörig fühlt. Gerne nehmen wir dazu Ihre Anregungen auf: Sie können uns hier gerne mitteilen, was Ihnen an dem Thema besonders wichtig ist:

(Wenn Ihnen jetzt nichts dazu einfällt, Sie aber später noch eine Idee haben, können Sie uns diese jederzeit gerne schreiben an heimatprojekt-bayern@th-nuernberg.de.)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!